



## **Einheit, Freiheit, Brüderlichkeit**

Am heutigen Tag feiern wir den Tag der Deutschen Einheit. Vor 29 Jahren wuchs wieder zusammen, was auch zusammen gehört. So der Tenor. Doch jedes Wachsen bringt auch so etwas wie Wachstumsschmerzen mit sich. Die Einheit zu erreichen war schon schwer, sie wirklich zu vollziehen ein Umstand, der in Teilen bis heute andauert. So ist beispielsweise das Lohn- wie auch das Rentenniveau in den "neuen Bundesländern" niedriger als in Westdeutschland. Auf der anderen Seite erleben Städte wie Leipzig oder Jena ein ungemeines Wirtschaftswachstum, während Städte wie Chemnitz oder Köthen eher negative Schlagzeilen produzierten. Die Grenze zwischen Ost- und Westdeutschland existiert nun seit 29 Jahren nicht mehr. Die Grenze in den Köpfen vieler Menschen existiert aber nach wie vor. Dieses Phänomen der inneren Teilung ist wohl dieses, was am Schwierigsten zu lösen ist.

Doch nicht nur zwischen Ost- und West herrscht eine manchmal mehr, manchmal weniger imaginäre Grenzlinie. Auch hier vor Ort tritt diese oft zu Tage. Waghäusel, Wiesental und Kirrlach sind schon länger als 1989 "eins", doch ein gewisses Ortsteilsdenken ist bei vielen Menschen nicht von der Hand zu weisen. Und dies ist in den meisten Fällen auch weder verwerflich noch ein wirkliches Problem. Man lebt gerne in seinem Ort, ist gerne "Wiesentaler" oder "Kirrlacher". Doch die Bewandnis, Waghäusel mit all seinen Stadtteilen als Ganzes zu sehen, erschließt sich vielen nicht. Auch dagegen, 2013 den Schritt zur Großen Kreisstadt getan zu haben, gibt es manche Stimme. Allen Vorteilen zum Trotz. Auch der Vorwurf, dass einzelne Ortsteile gegenüber anderen bevorzugt werden, ist ein beliebter. So haltlos all diese Vorwürfe auch sein mögen. Wie so oft gilt auch dort: eine Aussage, die unwiderlegt bleibt, wird schnell zur Wahrheit. Und das, wo es doch, sowohl zwischen Ost und West wie auch zwischen Wiesental, Waghäusel und Kirrlach, soviel mehr gibt, was einander verbindet als dass es trennt. Diese Gleichheit zu betonen wird auch eine Sache sein, die es in den nächsten Wochen hervorzuheben gilt.

### **#roteroktober**

Wir werden im Oktober in die nächste Phase des Kommunalwahlkampfes gehen, dies zeigt, 8 Monate vor dem Termin, dass es einen langen Atem braucht. Doch den werden wir haben. Auch wenn die politischen Umstände aktuell alles andere als leicht sind. Wie oben schon beschrieben: es gab schön größere Hindernisse aus dem Weg zu räumen.

Wir werden in den nächsten Wochen und Monaten unser Programm für die Kommunalwahl zusammenstellen. Dazu ist und wird jede\*r recht herzlich eingeladen. Je mehr Ideen, je mehr Punkte und Akzente jede\*r einzelne einbringt, desto mehr spiegelt dieses dann fertige Programm die Vielfalt unserer Partei wider. Es gibt weit mehr als nur die oben genannten Themen, (...)

Für den #rotenoktober sind auch drei Termine angesetzt, zu denen ihr und alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt die Möglichkeit haben sollen, einander auszutauschen:

- **11. Oktober, 19:30 Uhr, Adria Wiesental:** Ortsvereinstreffen
- **22. Oktober, 19:30 Uhr, Cristall Kirrlach:** "Neues aus dem Land - deine Stimme, deine Zukunft" mit den SPD Landtagsabgeordneten Reinhold Gall (Innenminister B-W v. 2011-2016), Rainer Stickelberger (Justizminister B-W v. 2011 - 2016), Rainer Hinderer, Sascha Binder und Jonas Weber
- **15. November, 19:30 Uhr, SSV Waghäusel:** Abschluss des #rotenoktobers mit Impulsreferaten zu den o.g. Themen und Bürgergespräch

Wir hoffen, mit diesen Angeboten und Aktionen sowohl dich als auch viele Waghäuselerinnen und Waghäuseler zu erreichen!